



GOTTESDIENSTE – INFORMATIONEN Wien - Unterheiligenstadt

1190 Wien, Heiligenstädter Straße 101, ☎ 368 33 35; Fax: DW 222

E-Mail: pfarreu@oblaten.at; www.oblaten.at/Heiligenstadt
und www.pfarre-unterheiligenstadt.at



Evangelium: Johannes 11,1 – 45

» Nachdem er dies gesagt hatte, rief er mit lauter Stimme: Lazarus, komm heraus! Da kam der Verstorbene heraus; seine Füße und Hände waren mit Binden umwickelt, und sein Gesicht war mit einem Schweißstuch verhüllt. Jesus sagte zu ihnen: Löst ihm die Binden und lasst ihn weggehen! «

1. Lesung: Ezechiel 37,12b-14; 2. Lesung: Römer 8,8-11

So 2.04.17 – 5. FASTENSONNTAG - PFARRCAFÉ

8.30 – Heilige Messe – Um Gottes Segen

10.00 – Heilige Messe – Für † Maria Wurz

♪ Die Hl. Messe **um 10 Uhr** wird musikalisch von der „Chorvereinigung Finanz“ gestaltet.

18.00 – Jugendkreuzweg – Pfarre Nußdorf



Mo 3.04.17: 8.15 – Heilige Messe – Für † Ehefrau

Di 4.04.17: ⇨ 8.15 – Hl. Messe – Um Schutz der ungeborenen Kinder

Mi 5.04.17: 8.15 – Heilige Messe – Für † Michael

Do 6.04.17 – 17.30 * Rosenkranz *** 18.00 – Für † Vater † Schwägerin**

10.00 – Begräbnis † Erna Voigt, Neustift am Walde, Halle 1

Fr 7.04.17: 17.30 † Kreuzweg † 18.00 – Hl. Messe – Für † Zita Schmidt

Sa 8.04.17 – 17.30 * Rosenkranz *****

18.00 – Vorabendmesse – Um Gottes Segen

Sa – So: Pfarrheim CFC – CFL – KFL

Kids for Family & Life



So 9.04.17 – PALMSONNTAG

8.30 – Heilige Messe

10.00 – Heilige Messe – Für die Pfarrgemeinde * Palmweihe *****

16.00 – Heilige Messe im Pensionistenheim Hohe Warte 8

In der Woche:

Kanzleistunden – Di, Mi, Fr – 9.00 – 12.00; Sa 10.00 – 12.00

„Admissio“ – Di, 18.00 – MMag. Dariusz Waligóra, Priesterseminar Wien

Animagruppe – Mi 9.00 – Thema: Veränderung findet statt – auch in unserem Leben

Friedhofsdienst Neustift am Walde – Do 9.00 – 15.00

Seniorenclub – Do 14.00 Uhr

Firmung – Vorbereitungsstunde – Do 18.45 Uhr (Kirche – Beichte, Beichtgespräch)

Ausgelegt! Johannes 11, 1 – 45

Eine lange Geschichte von Leben und Sterben, von Freundschaft und Enttäuschung, von Warten und Hoffen ist das heutige Evangelium. Der Tod des Lazarus und seine wundersame, wunderbare Rückkehr ins Leben. Nicht umsonst ist diese Frohe Botschaft in der Leseordnung am sogenannten Passionssonntag angesetzt. Früher hat mich dieses Evangelium immer ärgerlich gemacht: Ist Jesus so zynisch, dass er seinen Freund bzw. den Hilferuf von dessen Schwestern tagelang ignoriert? Wirklich verstehen kann ich das heute immer noch nicht, aber ich habe 1. erkannt, dass vieles im Leben tatsächlich unverstehbar bleibt, vor allem, wenn es mit den elementaren Lebensbewegungen wie Leben, Sterben, Liebe und Schmerz zu tun hat. 2. begreife ich mehr und mehr, dass auch Gott, an den ich als den Gott der Liebe und des Lebens glaube, sich immer wieder entzieht; dass er mir oft auch fremd erscheint und dass er nicht programmierbar und herrufbar ist, wann und wie ich es gerade brauche. Und 3. habe ich gelernt, bei den Schriftworten nicht auf das zu schauen, was mir im Text derzeit Mühe macht und was sich mir entzieht, sondern auf das, was sich mir dieses Mal beim Lesen zeigt, was mich anspricht. Dieses Mal ist es die Stelle: „Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt.“ – Ja, Gott will das Leben. Er selbst ersehnt für mich volles, glückliches, erfülltes Leben. Vielleicht ganz anders, als ich es mir bis jetzt ausdenken konnte. Aber ich glaube daran: Er will es.

Christine Rod MC



Lazarus, komm heraus!

Die Menschen fangen nach der Auferweckung des Lazarus zwar an, an Jesus zu glauben, weil sie ein „Wunder“ gesehen haben, aber nicht, weil sie das Mensch gewordene Wort Gottes gehört haben. Wer Jesus wirklich ist und was Auferstehung wirklich meint, bleibt uns im Letzten verborgen, bis wir es eines Tages mit eigenen Augen sehen. Bis dahin bleibt der Glaube, der eben nicht auf dem Augenschein beruht, sondern darauf, dass wir vom Wort Gottes, von Jesus, angesprochen und gerufen werden. „Lazarus, komm heraus“, ist der Ruf an uns alle, schon zu Lebzeiten.